

Übersicht 16

des Rechtsausschusses (6. Ausschuß)

über die dem Deutschen Bundestag zugeleiteten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht

A. Problem

Die in der Übersicht zusammengestellten Verfassungsstreitsachen sind dem Deutschen Bundestag vom Bundesverfassungsgericht zugeleitet worden.

Der Bundestag hat in den Verfassungsgerichtsverfahren ein Recht zur Äußerung bzw. zum Verfahrensbeitritt.

B. Lösung

Der Rechtsausschuß empfiehlt, von einer Äußerung oder einem Verfahrensbeitritt abzusehen.

C. Alternativen

wurden im Ausschuß nicht erörtert.

D. Kosten

Es entstehen keine Kosten.

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

von einer Äußerung oder einem Verfahrensbeitrag zu den nachstehend aufgeführten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht abzusehen.

Bonn, den 18. Juni 1986

Der Rechtsausschuß

Helmrich

Vorsitzender und Berichterstatter

A. Aussetzungsbeschlüsse

Az-BVerfG	Aussetzendes Gericht Beschlußdatum Aktenzeichen	Herbeiführung einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts darüber,
2 BvL 1/86	Bundesverwaltungs- gericht 14. 11. 85 2 C 14.83	ob Artikel I § 1 Nr. 8 in Verbindung mit Anlage 2, Artikel VIII § 4 Abs. 1 des Siebenten Gesetzes über die Erhöhung von Dienst- und Versorgungsbezügen in Bund und Ländern (Siebentes Bundesbesoldungserhöhungsgesetz) vom 20. März 1979 (BGBl. I S. 357) mit dem Grundgesetz vereinbar sind, soweit sie die Ortszuschläge der Stufe 5 und höher betreffen.
1 BvL 4/86	Bundessozialgericht 10. 12. 85 10 RKg 8/84	ob § 11 Abs. 1 des Bundeskindergeldgesetzes in der Fassung des Artikels 13 Nr. 3 des Haushaltsbegleitgesetzes 1983 vom 20. Dezember 1982 (BGBl. I S. 1857) mit Artikel 3 Abs. 1 GG vereinbar ist.
1 BvL 5/86	Bundessozialgericht 10. 12. 85 10 RKg 9/84	ob § 11 Abs. 1 des Bundeskindergeldgesetzes in der Fassung des Artikels 13 Nr. 3 des Haushaltsbegleitgesetzes 1983 vom 20. Dezember 1982 (BGBl. I S. 1857) mit Artikel 3 Abs. 1 GG vereinbar ist.
1 BvL 6/86	Bundessozialgericht 10. 12. 85 10 RKg 14/84	ob § 11 Abs. 1 des Bundeskindergeldgesetzes in der Fassung des Artikels 13 Nr. 3 des Haushaltsbegleitgesetzes 1983 vom 20. Dezember 1982 (BGBl. I S. 1857) mit Artikel 3 Abs. 1 GG vereinbar ist.
1 BvL 7/86	Bundessozialgericht 10. 12. 85 10 RKg 26/84	ob § 11 Abs. 1 des Bundeskindergeldgesetzes in der Fassung des Artikels 13 Nr. 3 des Haushaltsbegleitgesetzes 1983 vom 20. Dezember 1982 (BGBl. I S. 1857) mit Artikel 3 Abs. 1 GG vereinbar ist.
1 BvL 8/86	Bundessozialgericht 10. 12. 85 10 RKg 1/85	ob § 11 Abs. 1 des Bundeskindergeldgesetzes in der Fassung des Artikels 13 Nr. 3 des Haushaltsbegleitgesetzes 1983 vom 20. Dezember 1982 (BGBl. I S. 1857) mit Artikel 3 Abs. 1 GG vereinbar ist.
1 BvL 9/86	Bundessozialgericht 10. 12. 85 10 RKg 2/85	ob § 11 Abs. 1 des Bundeskindergeldgesetzes in der Fassung des Artikels 13 Nr. 3 des Haushaltsbegleitgesetzes 1983 vom 20. Dezember 1982 (BGBl. I S. 1857) mit Artikel 3 Abs. 1 GG vereinbar ist.
1 BvL 10/86	Bundessozialgericht 10. 12. 85 10 RKg 8/85	ob § 11 Abs. 1 des Bundeskindergeldgesetzes in der Fassung des Artikels 13 Nr. 3 des Haushaltsbegleitgesetzes 1983 vom 20. Dezember 1982 (BGBl. I S. 1857) mit Artikel 3 Abs. 1 GG vereinbar ist.
1 BvL 20/86	Schleswig-Holstein Verwaltungsgericht 29. 01. 86 3 A 1/85	ob § 14 Abs. 2 und 3 des Landesdatenschutzgesetzes Schleswig-Holstein vom 1. Juni 1978 (GVBl. S. 156) mit Artikel 2 Abs. 1 GG in Verbindung mit Artikel 1 Abs. 1 GG (Recht auf informationelle Selbstbestimmung) und Artikel 19 Abs. 4 GG vereinbar ist.
1 BvL 13/86	Landesarbeitsgericht Hamm 19. 12. 1985 8 Ta 9/85	ob § 40 Abs. 1 Verwaltungsgerichtsordnung insoweit verfassungsgemäß ist, als nach ihm für Streitigkeiten über die Rechtmäßigkeit einer Kündigungszustimmung nach den §§ 12 ff. des Gesetzes zur Sicherung der Eingliederung Schwerbehinderter in Arbeit, Beruf und Gesellschaft der Verwaltungsrechtsweg gegeben ist.

Az-BVerfG	Aussetzendes Gericht Beschlußdatum Aktenzeichen	Herbeiführung einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts darüber,
1 BvL 12/86	Finanzgericht Bremen 20. 12. 1985 I 132/85 K	ob § 33 a Abs. 2 Nr. 1 Einkommensteuergesetz i. d. F. des Artikels 1 Nr. 8 lit. a des Haushaltsbegleitgesetzes 1983 vom 20. Dezember 1982 (BGBl. I 1982 S. 1857) insoweit mit Artikel 3 Abs. 1 und Artikel 6 Abs. 1 GG unvereinbar ist, als er für die einkommensteuerliche Berücksichtigung von Ausbildungskosten für Kinder nur Ausbildungsfreibeträge mit realitätsfremden Grenzen gewährt.
1 BvL 11/86	Sozialgericht Münster 21. 11. 85 S 5 Ar 85/84	ob a) § 44 Abs. 2 Nr. 2 AFG i. d. F. des Haushaltsbegleitgesetzes 1984 vom 22. Dezember 1983 (BGBl. I S. 1532) i. V. m. § 242 b Abs. 1 AFG mit Artikel 14 und Artikel 20 GG vereinbar ist als eine Kürzung des Unterhaltsgeldes auch bei vorbehaltlos bewilligtem Unterhaltsgeld und bereits vor dem 1. Januar 1984 begonnener Maßnahme angeordnet wird, b) § 44 Abs. 2 Nr. 2 AFG i. V. m. § 112 Abs. 5 Nr. 2 AFG i. d. F. des Haushaltsbegleitgesetzes 1984 i. V. m. § 242 b Abs. 5 AFG mit Artikel 14 und Artikel 20 GG vereinbar ist als eine Kürzung des Unterhaltsgeldes auch bei vorbehaltlos bewilligtem Unterhaltsgeld und bereits nach dem 1. Juli 1983 und vor dem 1. Januar 1984 begonnener Maßnahmen angeordnet, und c) zumindest beide Vorschriften im Zusammenwirken mit Artikel 14 und Artikel 20 GG vereinbar sind.
1 BvL 22/86	Bundessozialgericht 27. 02. 86 1 RA 47/84	ob § 25 Abs. 2 Sätze 2 und 3 des Angestelltenversicherungsgesetzes i. d. F. des Artikels 6 § 1 Nr. 9 des Gesetzes zur Konsolidierung der Arbeitsförderung (AFKG) vom 22. Dezember 1981 (BGBl. I S. 1497) i. V. m. Artikel 2 § 7 a Abs. 4 Satz 1 des Angestelltenversicherungs-Neuregelungsgesetzes i. d. F. des Artikels 23 Nr. 3 des Gesetzes zur Wiederbelebung der Wirtschaft und Beschäftigung und zur Entlastung des Bundeshaushalts (Haushaltsbegleitgesetz 1983) vom 20. Dezember 1982 (BGBl. I S. 1857) mit dem Grundgesetz vereinbar ist, soweit die Vorschriften vor Beginn ihrer Arbeitslosigkeit zuletzt abhängig, jedoch nicht versicherungspflichtig Beschäftigte auch dann vom Bezug des Arbeitslosen-Altersruhegeld ausschließen, wenn ihr letztes Arbeitsverhältnis vor Beginn der Arbeitslosigkeit zwar aufgrund einer erst nach dem 2. September 1981 erfolgten Kündigung oder Vereinbarung beendet worden ist, sie aber bereits vor diesem Stichtag die Wartezeit für das Arbeitslosen-Altersruhegeld erfüllt hatten.
1 BvL 23/86	Sozialgericht Stuttgart 19. 12. 85 S 15 V 245/85	ob § 44 Abs. 2 des Gesetzes über die Versorgung der Opfer des Krieges (Bundesversorgungsgesetz) verfassungsgemäß oder insofern mit Artikel 3 Abs. 1 des GG für die Bundesrepublik Deutschland unvereinbar und deshalb nichtig ist, als nach dieser Vorschrift die Witwenversorgung nur nach Auflösung oder Für-nichtig-Erklärung der ersten „neuen Ehe“ nach dem schädigungsbedingten Tod des Ehemannes wieder auflebt, nicht jedoch auch dann, wenn sich dieser neuen Ehe eine weitere angeschlossen hat, die ebenfalls aufgelöst oder für nichtig erklärt worden ist.

B. Verfassungsbeschwerden

Az-BVerfG	Verfassungsbeschwerde
1 BvR 1213/85	<p>der Deutschen Postgewerkschaft, Frankfurt gegen</p> <p>a) das Urteil des Bundesarbeitsgerichts vom 10. September 1985 — 1 AZR 262/84 —</p> <p>b) das Urteil des Landesarbeitsgerichts Köln vom 23. März 1984 — 6 Sa 1121/83 —</p> <p>betr. Unterlassung des Einsatzes von Beamten auf Arbeitsplätzen streikender Arbeitnehmer</p>
1 BvR 1291/85	<p>der Firma P., Hannover gegen</p> <p>den Beschluß des Landgerichts Hannover vom 26. September 1985 — 8 T 166/84 — betr. Verletzung von Grundrechten nach Artikel 19 Abs. 4 und Artikel 103 GG (betr. Zustellung und Beschwerdefrist nach § 119 und § 121 VerglO)</p>
1 BvR 1400/85	<p>1. des Herrn St. L. H., München 2. des Herrn G. D. R., Unterföhring</p> <p>a) unmittelbar gegen die Urteile des Landgerichts München I vom 7. Oktober 1985 — 12 Ns 465 Js 166 153/84 — und Amtsgericht München vom 27. Februar 1985 — 451 Ds 465 a, b Js 166 153/84</p> <p>b) mittelbar gegen § 131 StGB</p>
1 BvR 79/86	<p>der Frau Dr. A. H., Köln gegen</p> <p>§ 17 a Abs. 2 des Angestelltenversicherungsgesetzes, eingefügt durch Artikel 5 Nr. 2 des Gesetzes zur Neuordnung der Hinterbliebenenrenten- und Erziehungszeiten-Gesetz — HEZG vom 11. Juli 1985 (BGBl. I S. 1450)</p>
1 BvR 1434/84	<p>des Herrn M. W., München gegen</p> <p>a) das Urteil des Oberlandesgerichts München vom 25. September 1984 — 13 U 1829/84 — b) das Urteil des Landgerichts München I vom 11. November 1983 — 25 O 7746/83 — betr. Datenschutz (Schufa)</p>
2 BvR 1497/85	<p>des Herrn S., Münster gegen</p> <p>den Beschluß des Bundesverwaltungsgerichts vom 31. Oktober 1985 — 9 B 29.85 — betr. Asylrecht</p>
1 BvR 147/86	<p>des Süddeutschen Rundfunks, Anstalt des öffentlichen Rechts, Stuttgart gegen</p> <p>§ 5 Abs. 1 Satz 1 und 3 sowie Abs. 2, § 7, § 10 Abs. 1 und 2, § 13 Abs. 2, 3 und 4 des Landesmediengesetzes Baden-Württemberg (LMedienG) vom 16. Dezember 1985 (GBl. S. 539) wegen Verletzung von Artikel 5 Abs. 1 GG</p>

Az-BVerfG	Verfassungsbeschwerde
1 BvR 283/85	der Herren Dr. C. u. a., Hamburg unmittelbar gegen a) den Beschluß des Landessozialgerichts Hamburg vom 31. Januar 1985 — VI KRBs 37/84 — b) den Beschluß des Sozialgerichts Hamburg vom 23. März 1984 — 21 KR 63/82 — mittelbar gegen § 116 Bundesrechtsanwaltsgebührenordnung
1 BvR 352/86	der Frau B. S., Heidelberg gegen das Urteil des Sozialgerichts Mannheim vom 3. Februar 1986 — S 10 Ar 1210/85 — betr. Verfassungswidrigkeit der Bestimmung des § 119 a AFG gemäß Artikel 3 Abs. 1, Artikel 12 Abs. 1, Artikel 14 Abs. 1 und Artikel 20 Abs. 3 GG
1 BvR 454/85	der Frau A. Sch., Essen gegen das Urteil des Oberlandesgerichts Hamm vom 7. März 1985 — 2 UF 40/84 — mittelbar gegen § 1381 Abs. 1 BGB

C. Antrag

Az-BVerfG	Verfassungsbeschwerde
1 BvF 1/85	<p>gemäß Artikel 93 Abs. 1 Nr. 2 GG von 220 Abgeordneten der CDU/CSU-Fraktion des Deutschen Bundestages</p> <p>und</p> <p>von 16 Abgeordneten der FDP-Fraktion des Deutschen Bundestages</p> <p>festzustellen, daß</p> <ol style="list-style-type: none">1. § 3 Abs. 3, 8, 9 (in Verbindung mit § 33 Abs. 2; § 47)2. § 3 Abs. 73. § 154. § 13 Abs. 1 Nr. 4; §§ 27 bis 29 <p>des Gesetzes über den „Westdeutschen Rundfunk Köln“ (GV. NW S. 237 vom 22. März 1985) mit dem Grundgesetz unvereinbar und daher nichtig sind.</p>

